

Pressegespräch

Museum Folkwang

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zum Pressegespräch und zur Vorbesichtigung am **Donnerstag, 27. November 2025, 11 Uhr** anlässlich der Ausstellung

GERMAINE KRULL: Chien Fou
Autorin und Fotografin
28. November 2025 – 15. März 2026

ins **Museum Folkwang** ein.

Es begrüßen Sie:

Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang

Die Kurator:innen: **Kerstin Meincke**, Universität Duisburg-Essen, **Petra Steinhardt**, Museum Folkwang und **Thomas Seelig**, Museum Folkwang

Peter Daners, Kurator Bildung und Vermittlung

Die Ausstellung im **Museum Folkwang** ist ab 10 Uhr zur Vorbesichtigung geöffnet. Im Anschluss an das Pressegespräch findet eine Führung mit den Kurator:innen statt.

Bitte melden Sie sich bis spätestens **Dienstag, 25. November 2025**, an unter presse@museum-folkwang.essen.de.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und stehen für Rückfragen, Interviewwünsche oder weitere Informationen unter 0201 8845 160 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Rutten und Cara Broekmann

Museum Folkwang

GERMAINE KRULL: Chien Fou

Autorin und Fotografin

28. November 2025 – 15. März 2026

Der Nachlass der Fotografin Germaine Krull befindet sich seit 1995 im Museum Folkwang. Neben Originalabzügen und Negativen umfasst er auch ein außergewöhnlich vielseitiges publizistisches Werk: (auto-)biografische und fiktionale Texte, Fotobücher und Maquettes, Briefe, politische Berichte und Reportagen. Erstmals wird – neben zahlreichen Fotografien – dieses schriftliche Œuvre nun in größerem Umfang präsentiert – als eigenständiger Zugang zu Krulls künstlerischem Vermächtnis. Die Ausstellung macht Krull nicht nur als Fotografin, sondern auch als Chronistin des 20. Jahrhunderts in Bild und Wort erlebbar.



Autor:in unbekannt

Germaine Krull mit Contax, um 1932
Silbergelatineabzug, 11,5 x 14,5 cm
© Nachlass Germaine Krull, Museum Folkwang, Essen

Neben den bekannten avantgardistischen Fotografien der 1920er- und frühen 1930er-Jahre rückt dabei besonders die bisher weniger beachtete fotografische Praxis ab Beginn des Zweiten Weltkriegs in den Fokus. Diese Arbeiten entstanden nach Krulls dauerhafter Abkehr von Europa und eröffnen eine neue, transkulturelle Perspektive auf ihr Werk.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Museum Folkwang mit der Universität Duisburg-Essen und der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen. Sie wird gefördert durch die Kunststiftung NRW.

Pressebilder



Autor:in unbekannt

Germaine Krull am Schreibtisch im Oriental Hotel, Bangkok, 1950er
Silbergelatineabzug,
13 x 13 cm
© Nachlass Germaine Krull,
Museum Folkwang, Essen



Germaine Krull

An Bord der «Capitaine Paul-Lemerle», 1941
Silbergelatineabzug,
5,7 x 8,9 cm
© Nachlass Germaine Krull, Museum Folkwang, Essen